

PFARRBLATT GÖFIS



Die Schnecke machts uns vor. Auch mit etwas mehr Langsamkeit ist ein Ziel zu erreichen.

Denken wir manchmal daran und schalten einen Gang zurück. Dann werden auch die kleineren Dinge gesehen und regen zum Staunen an. ●

Der verlorene Sonntag

Sonntagmorgen. Patrick war in seiner Heimatstadt. Alles ist geschlossen: die Rollläden der Geschäfte, die Restaurants, die Vorhänge an vielen Fenstern. Die Stadt ist wie ausgestorben.

Patrick ging Straße um Straße. Wo ist der Sonntag? Ich muss ihn finden. Ein Satz kam ihm in den Sinn, den er früher einmal auswendig gelernt hatte: „Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun. Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn deinem Gott geweiht.“ Wo ist dieser besondere Tag, der Gott gehört?

Die Straßen belebten sich etwas. Familien gingen spazieren, Kinder mit weißen Strümpfen, Touristen machten Fotos. Auf der großen Treppe setzte sich Patrick hin und beobachtete die Menschen: Sind das Sonntagsmenschen? Wo ist der Sonntag? Vielleicht in den Wohnungen? In den Autos? Auf dem Fußballplatz?

Der Nachmittag verstrich und es wurde Abend. In der Jugendherberge drangen durch den Lärm des Speisesaals Fetzen der Radionachrichten: *herrliches Sonntagswetter, viel Verkehr, neun Tote bei Straßenunfällen, zig Verletzte.* Der Sonntag, ein Geschenk des lieben Gottes?

Am nächsten Tag eilte Patrick zur Polizei. „Guten Tag! Kann ich hier anmelden, wenn etwas verschwunden ist?“ „Was ist verschwunden oder gestohlen worden?“, fragte der Polizist. „Der Sonntag.“ „Nicht wann, sondern was wurde gestohlen?“ „Der Sonntag. Ich bin in die Stadt gekommen, um zu sehen, wo der Sonntag ist. Nirgends habe ich ihn gefunden. Haben Sie ihn erlebt?“ „Nein, gestern hatte ich Dienst.“ „Ich will melden, dass der Sonntag nicht mehr da ist.“ „Machen Sie keine

Witze, gestern war Sonntag! Nicht für mich. Und nicht für Sie.“ „Im Kalender stand trotzdem Sonntag. Aber wenn im Kalender Sonntag stand, dann musste auch Sonntag sein“, erklärte Patrick. „Wenn ich nichts davon merke, stimmt etwas nicht.“

Der Beamte atmete tief ein. „Nein, das geht nicht.“ „Ich bleibe bei meiner Meldung“, beharrte Patrick. Schließlich mischte sich der Vorgesetzte ein und meinte mit einem Lächeln: „Wir nehmen es zu Protokoll. Einmal etwas anderes als immer die gestohlenen Fahrräder, Autos oder Geldbeutel.“ Nach zehn Minuten war die Sache erledigt. Patrick musste das Ganze durchlesen und unterschreiben.

Welche Überraschung, als er am Abend kurz vor den Nachrichten im Radio hörte: *„Eine Vermisstenmeldung der Polizei. Vermisst wird der Sonntag, früher allgemeiner Ruhetag und Feiertag der Christen, heute im Lärm und Betrieb und in der Längeweile der Menschen untergegangen. Besondere Merkmale: Der Vermisste ist ursprünglich ein Geschenk des lieben Gottes. Er könnte die Menschen glücklicher machen und ihnen Stille und ein Stück Freiheit geben. Mitteilungen über den Verbleib des vermissten Sonntags bitte beim nächsten Polizeiposten!“*

Gab das einen Sturm! Das Telefon bei der Polizei lief heiß. Ob sie von allen guten Geistern verlassen seien, so dummes Zeug herauszulassen, sagte einer. Er sei gestern mit Freunden über sieben Alpenpässe gefahren, das sei ein Sonntag gewesen wie schon lange nicht mehr.

Ein Pfarrer meinte, die Polizei übertreibe. Bei ihm und den 300 Gottesdienstbesuchern hätte der Sonntag

stattgefunden.

Ein Junge rief an: „Für mich ist der Sonntagmorgen langweilig. Die Eltern schlafen sehr lange und ich kann nicht einmal meine Freunde treffen.“

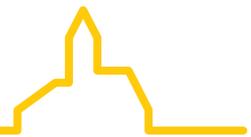
Eine junge Frau sagte: „Ich hasse diesen Tag. Schon von Mittag an muss ich daran denken, dass am Montag der Krampf im Büro wieder anfängt.“ Ein Mann war der Ansicht, am Sonntag fühle er sich frei. Da müsse er gar nichts müssen. Er lese oder schlafe oder spaziere. Er lebe einfach. „Für mich ist der Sonntag meistens der strengste Tag“, sagte ein Kellner.

Aber das alles erfuhr Patrick erst später aus der Zeitung. **„Ist der Sonntag verloren gegangen?“**, stand fett gedruckt auf der Titelseite. Und darunter: „Ein junger Fremder stellt mit einer Verlustanzeige die Polizei vor große Probleme.“ Patrick freute sich über die Bemühungen der Polizei.

Aber kann der Sonntag gesucht und gefunden werden wie ein gestohlenes Auto? Am Dienstag wollte ein Journalist mit Patrick sprechen. „Warum haben Sie diese Verlustanzeige aufgegeben?“, fragte er. „Weil der Sonntag so wertvoll ist, und wenn etwas sehr wertvoll ist und verschwindet, muss man es suchen, bis man es wieder hat.“ „Der kommt sicher wieder in fünf Tagen“, meinte der Reporter. Patrick: „Da bin ich nicht sicher. Es steht nur auf dem Papier. Das ist nicht das Leben. Im Leben möchte ich den Sonntag finden!“



Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Erstkommunion 2018

Mit strahlendem Sonnenschein begann am 29. April 2018 der Erstkommunionstag in Göfis. 27 Erstkommunionkinder versammelten sich auf dem Schulplatz und zogen dann feierlich, begleitet vom Musikverein, in die Pfarrkirche ein.

Nicht nur die Kinder waren aufgeregt, bestimmt spürten auch manche Eltern, Paten und Großeltern ein nervöses Kribbeln. Die Erstkommunionfeier wurde sehr schön und feierlich vom Gölfner Chörle musikalisch gestaltet und die Kinder sangen mit Begeisterung bei den ihnen bekannten Liedern mit.

Pfarrer Georg sorgte mit seiner Predigt für eine schöne Stimmung und auch die Texte und Fürbitten der Kinder trugen wesentlich zur schönen Feier bei. Ganz aufgeregt standen dann alle 27 Erstkommunionkinder, von ihren Eltern begleitet, um den Altar und warteten gespannt auf den Moment, das erste Mal die heilige Kommunion zu empfangen.

Als im November 2017 der erste Eltern- und Patenabend stattfand, konnten sich sicherlich noch nicht alle Eltern vorstellen, was für ein besonderes Fest dies werden würde. Aber die Begeisterung und das Mitmachen der Kinder bei den verschiedenen Feierlichkeiten (Vorstellungsgottesdienst, Taufenerneuerungsfeier), den Kindernachmittagen, im Religionsunterricht, den Tischrunden, dem Gestalten der Familienkerzen und beim Besuch in der Hostienbäckerei ließ erahnen, dass den Kindern etwas daran liegt und sie sich sehr freuen. Auch in der Karwoche und Osterzeit waren sie bei der Abendmahlsfeier, dem Kreuzweg und am Ostermontag aktiv bei der Gestaltung mit dabei.

Für das Gelingen eines so schönen



Festes, das mit den Vorbereitungen über ein halbes Jahr dauert, braucht es viele helfende Hände.

Ein großes Dankeschön...

- an Pfarrer Georg, Kaplan Marreddy und die Religionslehrerinnen Birgit und Nicole, die sicher die wichtigste und meiste Arbeit für und mit den Kindern hatten.
- dem gesamten Erstkommunion-Team mit all seinen Helfern im Hintergrund.
- an Daniela, für ihre wertvolle Hilfe und Erledigungen von Seiten des Pfarrbüros.
- den Eltern, die die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion unterstützt und begleitet haben.
- an Marita, die die Kindernachmittage gestaltet hat.
- an die Mesner/innen.
- an Franz Morscher für die Fertigung der wunderschönen Holzkreuze und an die Firma Ammann, die das Material und die Maschinen dafür gratis zur Verfügung stellt.

- den 16 Tischmüttern, die die Kinder ein wichtiges Stück in der Vorbereitung auf die Erstkommunion begleitet haben.
- den Firmlingen Saskia, Jaqueline, Fabienne und Vinzent für die Mit Hilfe bei der Agape und Gestaltung der Kirche.
- an Herlinde, fürs Nähen der Taufschals und Gruppentischtücher und für alle Carl-Lampert-Saal-Angelegenheiten.
- den vielen Helfern bei der Agape und den Brötlebäcker/innen.
- dem Musikverein für das schöne Spiel beim Einzug und bei der Agape.
- dem Chörle für die musikalische Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes und der Erstkommunionfeier.
- dem Filmer Fabian und der Fotografin Beatrix.
- den Kirchenschmückerinnen.
- und, und, und!

*Simone Valentini,
für das Erstkommunion-Team*

Firmlinge helfen bei der Agape zur Erstkommunion



Am 29. April 2018 trafen sich Saskia, Jaqueline und ich (Vinzent) um 10.30 Uhr beim Carl-Lampert-Saal. Anschließend verteilten wir draußen

die Körbe mit dem frisch gebackenen Brot auf die weißen Stehtische. In die schon vorbereiteten Gläser schenkten wir Wein, Orangensaft

und Wasser ein. Um 11.00 Uhr kamen dann die ersten Erstkommunionkinder und deren Familien. Sie nützten die Zeit unter der Kirche als Überbrückung für den weiteren Tagesablauf und auch, um Fotos zu machen.

Da es ziemlich viele Gäste waren, gingen uns dauernd die Gläser aus und wir waren deshalb die meiste Zeit beschäftigt, alles abzuwaschen und wieder neu einzuschenken. Gegen 12.00 Uhr waren dann auch schon alle weg und wir räumten alles wieder ab. Um 12.30 Uhr waren wir fertig und konnten gehen. Alles in allem war die Agape für mich ein neues Erlebnis und das Teamwork war spitzenmäßig. ●

Vinzent Schmid

Neue Ansichtskarten



Zwei neue Ansichtskarten von unserer Pfarrkirche und von der Pfarrgemeinde liegen zum Verkauf auf. Sie finden sie im Vorraum der Pfarr-



kirche. Eine Karte mit Kuvert kostet 1 Euro. Bitte das Geld in den Spendenkasten gegenüber einwerfen!



Es wurde nur eine kleine Stückzahl bestellt. Nützen Sie die Karte, um Freunde und Verwandte zu grüßen! ●



Fürbitten-, Trauer- und Trostmappe



Die Fürbittenmappe lädt ein, Bitten und Dank zu formulieren, niederzuschreiben und so vor Gott zu tragen. Mit der Trauer- und Trostmappe möchten wir die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde noch einmal in unsere Mitte nehmen.

Beide Mappen liegen derzeit im Seitenschiff der Kirche auf.

Fürbittenmappe

Schreibt eure Anliegen hinein und übergebt sie Gott! Für eigene oder andere Anliegen Gott um Hilfe zu bitten, ist zutiefst menschlich. Wir alle sind in Gottes Hand und er kennt unsere Namen.

Er weiß, wer wir sind, was uns antreibt und was uns glücklich macht. Wir haben Jesus und viele Fürsprecher im Himmel. Bitten wir auch sie alle immer wieder um ihre Unterstützung.

Wenn wir unseren Dank oder unsere

Fürbitten niederschreiben, kennt Gott unsere Herzen, Wünsche und Sorgen bereits. Aber wir selbst können oft erst durch das Formulieren unserer Anliegen erkennen, was uns wirklich wichtig ist und was Notwendend sein könnte.

So lasst uns also mutig Freude und Leid vor Gott hinlegen:

- Gott Vater, segne unsere Familien und bewahre sie vor Leid!
- Steh allen bei, die ihre Not und ihren Kummer vor dich tragen!
- Schenke den Menschen auf allen Kontinenten Frieden, gerechte Strukturen und Zufriedenheit!

Heilige Maria, bitte für uns!

Seliger Carl Lampert, bitte für uns!

Heiliger Luzius und heiliger Georg, bittet für uns!

Trauer- und Trostmappe

Wir nehmen die Verstorbenen der Pfarrgemeinde Göfis in unsere Mitte:

- Diese Trauer- und Trostmappe soll die ganze Pfarrgemeinde an unsere lieben Verstorbenen erinnern und sie in unsere Mitte nehmen.
- Ihre Fotos und ihre Namen sollen uns immer wieder in Dankbarkeit an unsere verstorbenen Angehörigen

gen und an unsere verstorbenen Nachbarn und Freunde unserer Pfarrfamilie denken lassen.

- Unsere Gebete sollen uns alle, besonders die Hinterbliebenen, trösten und Hoffnung und Mut schenken.
- Die Gebete sollen auch unseren Verstorbenen zugute kommen und Fürbitte bei Gott sein.
- Jesus ist uns vorausgegangen, uns eine Wohnung zu bereiten und er will uns alle einmal bei und um sich haben.

Maria Moritsch



Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben, unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.

Augustinus

Großreinigung unserer Pfarrkirche

Montag, 4. Juni und/oder Dienstag, 5. Juni 2018, jeweils ab 8.00 beziehungsweise 14.00 Uhr

Zum alljährlichen Kirchenputz möchten wir dich wieder recht herzlich einladen. Wenn sich viele beteiligen, steigt auch die Motivation und die Freude beim gemeinsamen Arbeiten

für unsere Pfarrkirche. Wir sind für jede Hilfe dankbar!

Am 6. und 7. Juni 2018 bleibt die Kirche zur Trocknung der nassen Teppichreinigung auch noch geschlossen!

Das Mesner-Team



Chorausflug nach Hradec Králové (Tschechien)



Am Donnerstag, dem 10. Mai 2018, wurden wir Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Luzius in aller Frühe von unserem langjährigen und allseits beliebten Busfahrer Wilfried Schieder zum diesjährigen Ausflug nach Hradec Králové (Königgrätz) in Tschechien abgeholt. Bei der Organisation wurde Obmann Martin Terzer diesmal tatkräftig von unserer aus Tschechien stammenden Eva Stocker-Hurychova vorzüglich unterstützt.

Gegen 19.30 Uhr trafen wir im Hotel Adalbertinum in Hradec Králové ein und konnten nach dem Zimmerbezug unser erstes Abendessen genießen. Auch der Wolkenbruch, der bei unserer Ankunft über der Stadt niederging, tat der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch.

Am nächsten Tag fuhren wir in die Geburtsstadt des Komponisten Bedřich Smetana, nach Litomyšl. Nach einer interessanten Stadtführung und etwas Shopping ging es weiter nach Chmelik, dem Heimatort unseres Chormitgliedes Eva. Was uns dort erwartete hatte wohl keiner von uns vorausgesehen. Evas Eltern Eva und Antonín haben uns mit einer

Herzlichkeit empfangen, die ihresgleichen sucht.

Direkt am Parkplatz wurde uns nach tschechischer Tradition Brot und Salz als Willkommensgeste gereicht. Dann spazierten wir zur Kirche, wo uns Evas Vater souverän alles Wissenswerte über die Geschichte des Ortes erzählte. Im Gemeindezentrum wurden wir später mit regionalen Köstlichkeiten und Kaffee verwöhnt.



Evas Eltern singen ein Liebeslied.

Evas Eltern gaben ein zu Herzen gehendes Ständchen zum Besten, das nicht nur ihre Tochter zu Tränen rührte. Wir bedankten uns mit einigen Vorarlberger Liedern. Nach einem Abschiedsschnäpschen muss-

ten wir die Rückreise in unser Hotel antreten, was uns allen sehr schwer fiel.

Der Samstag begann mit einer Stadtführung in Hradec Králové. Mit dem Bus fuhren wir dann zu einigen Schauplätzen der Schlacht bei Königgrätz (1866). Das Bewusstsein, auf demselben Boden zu stehen, auf dem damals Tausende Soldaten ihr Leben verloren, hat uns sehr betroffen gemacht.

Am Samstagabend durften wir den Gottesdienst in der schönen Barockkirche von Hradec Králové gestalten. Aufgrund der herrlichen Akustik war das Singen ein Genuss. Wir freuten uns sehr, dass Evas Mutter den weiten Weg von Chmelik auf sich genommen hatte, um dabei zu sein. Beim letzten Abendessen in Tschechien leisteten uns Evas Mama und ihre Schwester mit Familie noch Gesellschaft.

Sonntagmorgens mussten wir schon wieder die lange Heimreise Richtung Ländle (760 Kilometer) antreten, wo wir gegen 20.00 Uhr wohlbehalten eintrafen.

Normalerweise gilt immer die Messgestaltung in unserem jeweiligen Reiseziel als Höhepunkt des Ausflugs. Dieses Mal war allerdings der Besuch von Evas Heimatort das unübertroffene Highlight. Die Herzlichkeit, mit der uns Evas Eltern empfangen haben, bleibt uns unvergessen.

Wir hoffen, dass wir das Ehepaar Hurych bald in Göfis begrüßen dürfen, um uns für ihre Gastfreundschaft revanchieren zu können. Liebe Eva, dir gebührt ein großes Dankeschön von uns allen für einen unvergesslich schönen Chorausflug! ●

Dagmar Steiner (geb. Schöch)



Maiandacht in den Parzellen

Am 6. Mai 2018 um 19.00 Uhr feierten an die 40 Personen die Maiandacht bei der Kapelle in Göfis Hofen, Abzweigung Kustergasse.

Inge und Ingeborg Gort trugen eindrückliche Texte zum Thema „Maria geht zu Elisabeth“ vor.

Das Wetter war herrlich schön. Leider verwehten der Wind und der Straßenlärm ein paar Worte.

Pfarrer Georg sprach den Segen. Si-



cherlich sind aber die Gebete und Lieder aller Vor- und Mitbeter bei Gott und der Muttergottes angekommen.

Die Teilnehmer/innen nutzten anschließend bei einem kleinen Umtrunk die Zeit für angeregte Gespräche. Herzlichen Dank allen Helfer/innen und Teilnehmer/innen! ●

Maria Moritsch

Beeindruckender Filmvortrag

Der Verein „Dach überm Kopf“ stellte mit dem Filmvortrag am 5. Mai 2018 im Carl-Lampert-Saal gut dar, wie die Menschen in Kerala/Indien leben. Mit den Spendengeldern aus Europa werden die Materialkosten für die Häuser abgedeckt. Durch die Eigenleistung der Familien und Nachbarschaftshilfe konnten erneut Eigenheime erbaut werden.

Viele Menschen bekamen so endlich ein Dach überm Kopf. Dass besonders Witwen und Waisen unterstützt werden und die Religionszugehörigkeit kein Hinderungsgrund bei den Auswahlkriterien ist, ist beeindruckend.



Die Dorfgemeinschaften, die gut zusammenarbeiten, werden mit Material für neue Häuser belohnt, das hat mich ebenfalls beeindruckt. Es ist äußerst bedauerlich, dass die Materialkosten durch den neuen Steuer-

satz in Indien stark gestiegen sind. Wir sollten uns jedoch nicht abhalten lassen, das Projekt „Dach überm Kopf“ weiter zu unterstützen. ●

Maria Moritsch

Das KinderKirche-Team sucht Verstärkung!



Ein aufregendes KinderKirche-Jahr

geht wieder zu Ende. Mit Begeisterung hörten die Kinder spannende Geschichten über die Schöpfung, sangen Lieder, tanzten und malten. Schön, dass die Kinder mit so viel Begeisterung dabei waren.

Leider können einige vom bisherigen Team im nächsten Jahr nicht mehr dabei sein, deshalb suchen wir dringend Verstärkung. Es ist uns sonst nicht möglich, die KinderKirche so

weiter zu feiern wie bisher.

Vielleicht hast du Lust, neue Leute zu treffen, deine Ideen einzubringen und mit Kindern gemeinsam zu malen, Geschichten zu erzählen, zu singen und zu tanzen.

Bei Interesse und für nähere Informationen melde dich bitte bei Tina (russkaefer01@gmx.at). ●

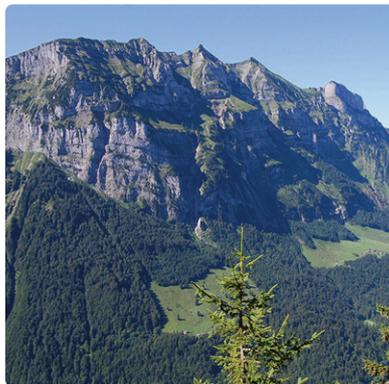
Euer KinderKirche-Team

Miteinander auf dem Weg - Gölfner Familienwanderung

Montag, 13. bis Mittwoch, 15. August 2018

Die schon traditionelle Gölfner Familienwanderung führt dieses Mal quer durchs Ländle. Die diesjährige Tour startet am Montag in der Millrütte und endet am Mittwoch in Au, Bregenzer Wald.

Begeistern dafür möchten wir besonders Familien mit Kindern, Jugendliche, Junggebliebene und alle, die Freude an drei genüsslichen Wandertagen haben. Es erwarten dich unsere wunderschöne Bergwelt, unvergessliche Eindrücke und gemütliche Hüttenabende in geselliger Runde. Natürlich dürfen neben Gölfnern auch Nichtgölfner, Aus- und Neuzugezogene mitkommen.



Kurze Tourenbeschreibung

Erster Tag:

Millrütte – Dümelekopf – Hoher Freschen – Freschenhütte

Zweiter Tag:

Mellenköpfe – Hauser Alpe – Vordere Suttisalpe – Alphof Roßstelle

Dritter Tag:

Kanisaalpe – Kanisfluh – Edelweißhütte – Au

Die An- und Abreise erfolgen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Du kannst dich bereits jetzt schon bei mir anmelden:

Günter Matt, 0680/117 31 47 oder guenter@ma2t.eu

Nähere Informationen folgen demnächst auf Plakaten, auf der Homepage der Gemeinde Göfis, im Walgaubblatt etc. Allerdings möchten wir jetzt schon darauf hinweisen, dass die Anzahl wiederum auf 30 Teilnehmer beschränkt ist.

Auf deine Teilnahme freuen sich ●

Hermann Nigg, Christian Willam, Simon Martin und Günter Matt

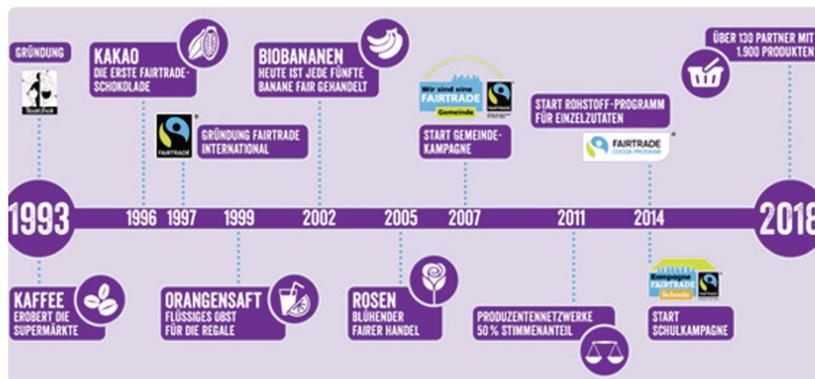
25 Jahre Fairtrade in Österreich

Ein Blick auf Anfänge, Gegenwart und Zukunft

1993: Veränderung beginnt im Kleinen

Vor 25 Jahren kam der erste fair gehandelte Kaffee in die heimischen Supermärkte. Eine Handvoll junger, ambitionierter Verfechter für mehr globale Gerechtigkeit startete die Initiative.

Heute, 25 Jahre später, kennen neun von zehn ÖsterreicherInnen das Fairtrade-Siegel und bringen diesem ihr Vertrauen entgegen. Der gemeinnützige Verein ist zu einer der bekanntesten Marken Österreichs geworden. Er ist Symbol für eine Bewegung, die im ganzen Land wächst und gedeiht wie das Saatgut auf den Feldern der Kleinbauernfamilien und Angestellten auf Plantagen der sogenannten Entwicklungsländer.



2018: Veränderung geht weiter

Die Herausforderungen für die Zukunft wachsen ebenso: Wegen des Klimawandels gehen jährlich zwölf Millionen Hektar fruchtbares Land verloren. Auf der ganzen Welt sind immer noch fast 170 Millionen Mädchen und Jungen von Kinderarbeit betroffen, vorwiegend in der Landwirtschaft. Der faire Handel ist weiterhin von großer Wichtigkeit und

wird sich weiterentwickeln.

Diese Weiterentwicklung geschieht durch alle ProduzentInnen weltweit und natürlich auch durch alle Kundinnen und Kunden rund um den Globus. Auch in Göfis. Danke.

Siehe auch: www.fairtrade.at/jubilaeum/chronik.html ●

Gruppe Handeln



bugo-Buchtipp

Mister Franks fabelhaftes Talent für Harmonie

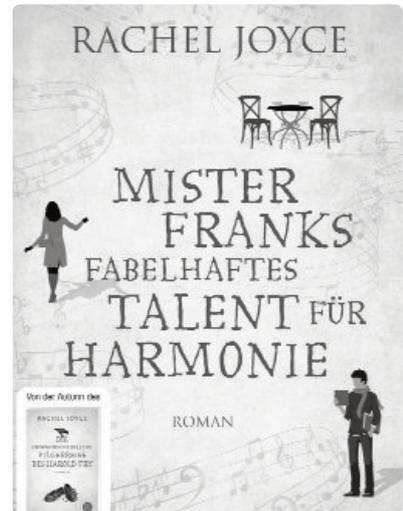
von Rachel Joyce

Franks Plattenladen sieht von außen aus wie jeder andere Laden in einer kleinen Seitenstraße. Doch sein Besitzer, ein sanfter Bär von einem Mann, hat eine ganz besondere Gabe. Mr. Frank spürt, welche Musik die Menschen brauchen, um glücklich zu werden.

In Franks Plattenladen in einer vergessenen Ecke der Stadt treffen sich Nachbarn, Kunden und die anderen Ladenbesitzer der Straße und hören

Klassik und Jazz, Pop und Punk. Keiner weiß, wie lange sie hier noch überleben können. Da taucht eines Tages die Frau in Grün vor Franks Schaufenster auf. Sosehr Frank sich auch bemüht, er kann einfach nicht hören, welche Musik in ihr klingt. Er muss eine Entscheidung treffen – und das nicht nur für sich selbst. Ein wunderbarer Roman, wie eine Reise voller Musik, eine Geschichte zum Zuhören, von Freundschaft, Mut, Veränderung und Liebe. ●

Astrid Keutschegger-Specht



EINLADUNG

zum

FRÜHSCHOPPEN

des

Kirchenchor St. Luzius Göfis

Wann
Donnerstag, 31. Mai 2018
 nach der Fronleichnamsprozession

Wo
auf der Pfarrwiese unter der Kirche
 bei Regenwetter im Carl-Lampert-Saal

- Der Musikverein Göfis spielt auf
- Die Sänger/innen verwöhnen Sie mit Köstlichkeiten vom Grill, Kaffee, Kuchen und diversen Getränken
- Mit Kinderbetreuung

Verbringen Sie mit uns einige schöne Stunden an diesem Feiertag!

Mitarbeiterfest



Neuer Termin: Freitag, 21. September 2018

Das Mitarbeiterdankfest wurde wegen Terminkollision mit einer Kulturveranstaltung verschoben. ●

Pfarrfest



Pfarrfest, Sonntag, 8. Juli 2018

Näheres im nächsten Pfarrblatt! ●

Musikschule Walgau bereicherte den Gottesdienst



Kinder und Lehrer der Musikschule Walgau gestalteten den Sonntagsgottesdienst am 6. Mai 2018 musikalisch mit viel Temperament.

Kaplan Marreddy stellte in der Predigt mit einer Parabel eindrücklich eine Geschichte über die Liebe dar. Als in seiner Erzählung eine Frau sich

vor die Frage gestellt sieht, wen sie in ihr Haus einlädt – Reichtum, Erfolg oder die Liebe –, entscheidet sie sich mit ihrer Familie für die Liebe.

Es erstaunt, wenn dieser Entscheidung trotzdem Reichtum und Erfolg folgen. Ich bin überzeugt, dass dies kein Märchen ist. Denn, wer alles mit den Augen der Liebe sehen kann, wertet Erfolg und Reichtum nicht mit den gleichen Maßstäben wie andere Menschen, die das eben nicht tun. ●

Maria Mortisch

Im Gedenken an Hans Sperandio



Hans Sperandio, ein Mann des Glaubens und der Kirche, ein Mann der

Solidarität und des Engagements, hat bei vielen Menschen Spuren hinterlassen, die Erstaunliches hervorbrachten und sehr oft zu einer Horizonterweiterung fürs weitere Leben führten.

Er hat unsere Pfarrgemeinde unter anderem nach Halle an der Saale (Carl-Lampert-Gedenkstätten), Israel, Rom und öfters nach Assisi begleitet und geführt. Unvergessen bleiben seine starken und einprägsamen Auseinandersetzungen mit der biblischen Botschaft und jenen Glau-

benszeugen, die daraus ihre Bestimmung lebten. Es lohnte sich immer, mit Hans auf dem Weg zu sein. Es sind Erinnerungen, die bleiben, die sich gefestigt haben und aus denen seit Jahren viele schöpfen können. Hans, konsequent, manchmal unbequem, aber voller Liebe für jene, die Hilfe benötigten, kehrt nun heim – auch zum heiligen Franziskus –, von dem er berührt war und den er bis ins Mark hinein verehrte. ●

Edith Bischof, Fahrten-Team

Im Gedenken an Gerhard Malin



Es ist mir ein Anliegen, Gerhard für seinen Einsatz für unser Pfarrblatt auf diesem Weg Dank zu sagen.

Das Gölfner Pfarrblatt wurde über viele Jahre im Pfarrbüro gedruckt. Bei über 1.200 Exemplaren pro Monat hat sich das Kopiergerät selbst oft eine Pause gegönnt.

Dann schritt Gerhard mit Wissen, Gespür und Vorstellungsvermögen

ein und machte dem Stillstand ein Ende. Somit hat er so manchen Zeitengpass, der für uns entstanden wäre, gekonnt gemeistert.

Ja, ich habe sehr viel von Gerhard gelernt und seine Genauigkeit und sein Verständnis für unsere Anliegen sehr geschätzt. Danke, Gerhard! ●

Edith Bischof, fürs Gölfner Pfarrblatt



Im Monat Mai 2018 hat das Sakrament der Taufe empfangen:

Carla Josefine Maurer

Die nächsten Tauftermine:

Sonntag, 8. Juli 2018

Taufgespräch, 4. Juli 2018

Sonntag, 12. August 2018

Taufgespräch, 8. August 2018

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro.

Nähere Informationen unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen



Das Leben im Tod vollendet haben:

Ingrid Guntermann

Pfründeweg 6 15.05.2018

Martha Greussing

Häldele 9 25.04.2018



Allen, die im Juni Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen!



Gebetsanliegen

Gott, lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir heute lieben, heute vertrauen, heute danken!

Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz gewinnen!

- Wir beten für Menschen an der Armutsgrenze, für Obdachlose, für Flüchtlinge. Sie sind besonders auf unsere respektvolle, menschliche und wohlwollende Hilfe angewiesen.
- Wir beten für Menschen, die in seelischer Not, in Depressionen, in Süchten gefangen sind, dass sie Therapien und Hilfen annehmen und die nötige Kraft und Ausdauer für diesen Schritt aufbringen.
- Wir beten für Menschen, die einsam, krank, pflegebedürftig sind, dass sie neben der heilenden und lindernden Hilfe auch Trost und Ermutigung für die Seele geschenkt bekommen.
- Wir bitten, lass uns Berührungsängste überwinden, damit echte Begegnung möglich wird!
- Wir bitten, lass uns da sein, zu hören, zu helfen, Aufmerksamkeit zu schenken und „gspürig si“ für Menschen!

Irischer Segenswunsch

Gott gebe für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.

Danke für jedes Gebet!

Das Gebetsapostolat



Überholen



Dann. Wenn sich alles dreht. Die Erde um die Sonne. Die Achse um sich selber. Der pazifische Plastikkontinent im Kreis. Die Finger am Lautstärkereger. Manch einer voll am Rad. Und du und ich die Däumchen.

Dann. Wenn man sich umschaute und die Geschwindigkeiten zu fassen sucht, die großen Wiederholungen und das ständige Rennen um diese riesige Kugel. Nur dass man dann am Schluss wieder dort ankommt, wo man losgerannt ist.

Dann also. Ja dann findet man plötzlich die unfassbar naheliegende Revolution und... bleibt stehen. Denn schwindlig macht nur das Rennen und Drehen. Aber das Rennen und Drehen... das ist doch längst überholt.

*Johannes Lampert
neue Mailadresse:*

johannes@dubisteinschatz.at

Wallfahrt



Samstag, 2. Juni 2018 um 17.00 Uhr, wir treffen uns in der Pfarrkirche bei jeder Witterung.

Zu dieser Wallfahrt durchs Dorf, die zugleich die letzte KinderKirche vor der Sommerpause sein wird, wollen wir herzlich einladen.

Wir freuen uns auf euch!



Sonntag, 3. Juni 2018
9. Sonntag im Jahreskreis
 VA: 19.00 Uhr Messfeier
 9.30 Uhr Messfeier und
 Sammlung für die Unterkerche

An einem Sabbat ging er durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab. Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat verboten.
 Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten?
 Mk 2,23 - 3,6-11



Sonntag, 10. Juni 2018
10. Sonntag im Jahreskreis
 VA: 19.00 Uhr Messfeier
 9.30 Uhr Familienmesse, mitgestaltet vom Familienmesse-Team
 14.00 Uhr Tauffeier

Jesus ging in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten. Als seine An-

gehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. Mk 3,20-35



Sonntag, 17. Juni 2018
11. Sonntag im Jahreskreis
 VA: 19.00 Uhr Messfeier
 9.30 Uhr Messfeier

Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da. Mk 4,26-34



Sonntag, 24. Juni 2018
Johannes der Täufer
 VA: 19.00 Uhr Messfeier
 9.30 Uhr Messfeier

Für Elisabeth kam die Zeit der

Niederkunft und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. Seine Mutter aber widersprach ihnen und sagte: Nein, er soll Johannes heißen.
 Joh 1,57-66.80

Mittwoch, 27. Juni 2018
 19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken
 2013: Elmar Lang, Sportplatzweg 17; 2015: Rudolf Schöch, Klosagass 7



Sonntag, 1. Juli 2018
13. Sonntag im Jahreskreis
 VA: 19.00 Uhr Jugendmesse, musikalisch mitgestaltet von der Gruppe „Grenzenlos“. 9.30 Uhr Messfeier und Sammlung für die Unterkerche

In jener Zeit fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn.
 Mk 5,21-43

Termine

Heilungsmessfeiern
 Freitag, 1. Juni 2018
 um 8.30 Uhr Gebet für unsere Kranken, um 9.00 Uhr Heilungsmesse

KinderKirche
 Samstag, 2. Juni 2018
 um 17.00 Uhr in der Pfarrkerche

Ich bin bei euch!
 Freitag, 8. Juni 2018
 um 9.00 Uhr Messfeier für die Pfarrgemeinde, davor um 8.00 Uhr Gebet für die Pfarrgemeinde

Andacht für Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfung
 Montag, 11. Juni 2018
 um 19.00 Uhr in der Pfarrkerche

Frauenmessfeier
 Freitag, 22. Juni 2018
 um 9.00 Uhr in der Pfarrkerche, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

Anbetung mit Lobpreis
 Mittwoch, um 18.00 Uhr,
 jeweils vor der Messfeier

Werktagsmessfeiern
 Dienstag um 8.00 Uhr
 Mittwoch um 19.00 Uhr
 Freitag um 9.00 Uhr
 Totenwache um 19.00 Uhr
 Sterbe- und Auferstehungsfeier um 14.00 Uhr,
 in den Ferien um 9.00 Uhr

Werktagsmesse entfällt
 Dienstag, 5. Juni und Mittwoch, 6. Juni 2018 wegen Kirchenputz

Impressum

Herausgeber:
 Pfarre St. Luzius Göfis
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Redaktionsteam, Kirchstraße 5
 pfarramt@pfarre-goefis.at
 www.pfarre-goefis.at
 Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
 18. Juni 2018

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Mittwoch und Freitag
 von 8.00 bis 10.30 Uhr
 oder nach Vereinbarung
 05522 /73790

Bitte die Zeiten einhalten!

pfarramt@pfarre-goefis.at
 www.pfarre-goefis.at

Information

Kontonummer der Pfarre:
 AT07 3746 1000 0381 5016
 Bitte Verwendungszweck angeben,
 zum Beispiel:
 Spende für die Kirche, Pfarrblatt,
 Orgelreparatur usw.

Kontonummer für die Sanierung
 der Unterkerche:
 AT58 3746 1000 0383 7184